

Mitteldeutsche Zeitung

Verlag: Mitteldeutsche National-Verlags-G.m.b.H. Halle (S.),
 Einzellpreis 10 Pfennig 13. Jahrgang Nr. 272

HALLE/SAALE

Freitag, den 2. Oktober 1942

161 Schiffe mit über 1 Million BRZ im September versenkt

Der Rekordtag über die britisch-amerikanische Schifffahrt - Ruhmesblatt der deutschen Seestreitkräfte und der Luftwaffe

Die Karte des Tages



Weitere 22 Handelsschiffe beschädigt

RD, Berlin, 1. Okt. Das erstmal in diesem Kriege haben die Erfolge unserer Waffen auf dem Meere die Millionenengruppe verlornter Tonnage in einem einzigen Mass überflutet, eine Zaslade, die selbst in mitten der großen historischen Schlachten dieser Zeit ganz besondere Hervorhebung verdient. Der Führer selbst hat in keiner Rede im Sportpalast jener U-Boot-Kämpfer gedacht, die in einem opferreichen Einsatz viele Wochen lang, fern der Heimat, dem Feind nachspürten, ihn stellen und vernichten, ein Selbstamt, das im glanzvollen Ergebnis dieses Kampfes gar nicht zu übersehen ist. Die Vernichtung von 161 Schiffen und die Beschädigung weiterer 22 Dampfer im September, an der auch andere Seestreitkräfte neben der Luftwaffe beteiligt sind, stellt jedoch ein außerordentliches Ruhmesblatt dieses bedeutsamen Kampfes dar.

Es ist für den Völkern immer vorstellbar, welche Folgen dieser Sieg auf dem Meere für die feindliche Kriegsführung hat. Man mag es darans erinnern, daß in St. Etain geradezu atternd auf den großen Seebatter wartete, der im Eismeer zum größten Teile vernichtet worden ist. Die gelungene Auslösung für eine Armee nachschwand in den Händen, die bei den Kämpfen in Stalingrad notwendig gewesen wäre. Gurrhill wieder wollte im Mittelmeer trotz dem bedrängten Malta wie der ägyptischen Front Unterstützung bringen. Auch hier würde das Geschehen aufrechten. Roosevelt verlor die besten Teile dieser Transporter, vom Geloben mit Soldaten und Waffen, verlor den

Der OKW-Bericht unterstreicht die tapferen Haltung eines Panzerkorps, das durch den schnellen Vorstoß vom Don bis zur Wolga den Verkehr aus dem Fluß unbesunden und die Verbindungen von Stalingrad nach Norden westlich der Wolga somit unterbrochen hatte. In dieser Riegelstellung wurde jeder Gegenangriff feindlicher Infanterie- und Panzerverbände unter blutigen Verlusten zurückgeworfen. Ueber die Nachschubschwierigkeiten dieser im Norden zur Entsetzung der Stadt verborgenen kämpfenden sowjetischen Truppen entwirft ein Korrespondent der „Ismag“ folgendes drastische Bild: „Die Truppen Timoschenkos sehen sich gezwungen, immer mehr Kamele und Ochsen für ihre Transporte zu verwenden. Zu deren Bekämpfung werden die deutschen Flugzeuge Flaschen mit Brennstoff ab, die die Steppen in Brand setzen. Ochsen, Kamele und Tanks wirbeln Staub empor, der die Soldaten fast zum Ersticken bringt. Das Wasser ist rar und dazu noch salzig. Der Wind legt riesige Staubböden über das Land, die sich mit den Pulverdämpfen und Rauchscheiden vermischen und die Sonne verhüllen. Alles verschwindet in diesem endlosen unfruchtbaren Raum. Auf weiten Strecken haben deutsche Flugzeuge die ausgedehnten Steppen entzündet. Der trockene Wolga-Wind trägt diese Brände über weite Strecken.“

Gefährliche des Führers an Franco
 Anb. Berlin, 1. Okt. Der Führer hat dem spanischen Staatschef Generalissimo Franco zum „Tag des Cavalillo“ mit einem in heroischen Worten gehaltenen Telegramm seine Glückwünsche übermitteln.

Flieger Tod nach 158 Abschüssen



Hauptmann Hans-Joachim Marseille beispielhaftes Soldatenleben ist mit dem Fliegertod gekrönt worden. Der geführeteste und erfolgreichste deutsche Jagdflieger in Nordafrika, der erst im vergangenen Sonntag wiederum sieben Briten abschoss, war 158 mal Sieger in kühnen, erbitterten Luftkämpfen. Als vierter wurde dem 24jährigen vom Führer persönlich seines 12. Luflieges die höchste deutsche Tapferkeitsauszeichnung verliehen, das Eichenlaub mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Bandenkrieg in Bosnien

Von Rich. Wilh. Pollika

Das Agramer Außenministerium ist augenblicklich mit der Herausgabe eines kroatischen Weibebuch beschäftigt, das schon in den nächsten Tagen in mehreren Sprachen — auch eine deutsche Übersetzung ist natürlich vorgesehen — erscheinen wird. Es bringt an der Hand von Dokumenten, Augenzeugberichten und offiziellen Erhebungen eine aktenmäßige Darstellung der furchtbaren Greueltaten, die von den kommunistischen Banden während ihrer monatelangen Schrecken Herrschaft in verschiedenen Gebieten Bosniens verübt worden sind. Wo die Worte versagen, um die entsetzlichen Verbrechen dieses Untermenschentums im einzelnen zu schildern, werden die beigebundenen Lichtbilder eine um so eindringlicher Sprache reden. Das Weibebuch wird schließlich auch die Maßnahmen würdigen, die deutsche, deutsche und kroatische Truppen zur endgültigen Liquidierung des Bandenkrieges in Bosnien getroffen worden sind.

Die Geschichte des bosnischen Bandenkrieges ist zumindest in den Anfängen von den ähnlichen Ereignissen im heutigen Serbien nicht zu trennen. Dort hat es zuerst eigentlich zwei Gruppen gegeben, die mit einem „Aufstand“ gegen die neue Ordnung vorgingen. Die eine, zahlenmäßig bedeutendere Gruppe setzte sich aus verurteilten Helden der früheren jugoslawischen Armee zusammen, die sich nach dem militärischen und politischen Zusammenbruch ihres Staates der Kapitulation entziehen konnten. Ihre Führung hatte der von der Londoner Emigrantengeneration dirigierte Dragur Mihailovic übernommen, der einmal Militärattache bei der jugoslawischen Gesandtschaft in Sofia war und mit zu den Anstiftern des in seinen Wirkungen so entsetzlichen kommunistischen Bombenschlages in der Sofioter Kathedrale im Jahre 1925 gehörte.

Die zweite Gruppe bestand aus unzufriedenen und rebellierenden Elementen der verschiedenen Art, zu denen sich damals bald die während des Krieges entporen oder auch freigelassenen Zuchtshäuser und Straßendiebe gesellen. Sie wurden von den Agenten Moskau organisiert, die den sogenannten intellektuellen, übrigens in der kommunistischen Schichten Serbiens angeblich, und eine nicht unwichtige Rolle hat dabei auch der ehemalige sowjetische Geschäftsträger in Belgrad Tschadoff gespielt. Eine Zeitung gab es in der Person eines gewissen Dr. Tito, dessen Name Stalin bestellern. „Präsident der serbischen Sowjetrepublik“ Es ist bald darauf der gleichzeitigen ergangene Befehl Moskau und Londons gewesen, daß sich diese beiden Gruppen vereinigen und einen Vertrag abschließen sollten zu einem gewissen „Befreiungskampf“ verpflichtet.

Dieser „Befreiungskampf“ hat später weite hässliche Bezirke Serbiens und auch zahlreiche Städte in namenloses Unglück gestürzt und völlig sinnlos ungeheuerliche Blaupeter gefordert. Er griff in seinen Ausläutern wohl gleich vom Anfang an auf Kroatien und Montenegro über, aber zu einem förmlichen Bandenkrieg mit U-wäldern Bosniens fanden sie einen sicheren Unterschlupf, von dort aus begannen sie — weiter hilfreich von Moskau und London unterstützt — ihre großen Terroraktionen.

Ihre Leitung hatten jetzt politische Kommissare übernommen, deren Methoden dem Moskauer Vorbild nachgeahmt wurden. Man raubte ganze Dörfer aus und zwang deren Bewohner, sich mit Weib und Kind den Banden anzuschließen, eigene „Proletarier-Stoßtrupps“ sind gebildet worden, die in ihrer grauenhaften Vertiertheit die Art Avantgarde des Bolschewismus repräsentieren sollten, und es hat nicht einmal an den berichtigten Flintenweben gefehelt. Wer sich weigerte, den Verbrechern Folge zu leisten, wurde nach entsetzlichen Folterungen ermordet. Hunderte von Todesurteilen sind von diesem „Sowjet-Gericht“ ausgesprochen und vollstreckt worden, und die nicht übermäßig starke staatliche Exekutive reichte nicht aus, der bolschewistischen Blutherrschaft ein radikales Ende zu bereiten. Bis dann im Interesse der Befriedung des Landes die deutsche Wehrmacht ihre Unterstützung anbot und deutsche und kroatische Truppen nun gemeinsam zum vernichtenden Schlag ausholten.

London zittert um Stalingrad

„Situation sehr kritisch“ - Panzereinbruch in Sowjet-Stellungen - Feuerrieg um die Stadt

Lw. Stockholm, 1. Okt. Die Kommentare des englischen Nachrichtenbüros am Donnerstagmorgen über Stalingrad durchsichert ein alarmierendes Ton. Moskau hält die Situation für sehr gefährlich, teilt der Sprecher in London mit. Scharf als je zuvor wird dabei die Ernst- und Ueberlegenheit der gemachten Offensivkräfte unterstrichen, die von der deutschen Seestreitführung in diesem Sektor konzentriert worden seien. Deutschland habe einen fürchterlichen Einbruch in die Stalingrader anfangen, in Schanheit der Londoner Nachrichtenbüros. Viele deutsche Divisionen seien zur völligen Überoberung des ganzen weiten Stadtgebietes eingesetzt. Ueber die letzten Kämpfe entwerfen die Londoner Informationsstellen dem britischen Publikum eindringliche und verzweifelte Bilder. Das Nachrichtenbüro in Moskau liene das Schwerkampf der Kämpfe in Stalingrad lebt in den Schützengruben der nordwestlichen Sektore. Neue deutsche Panzerverbände seien hier in die Sowjetstellungen eingebrochen. Gleichzeitig bemähten sich die Deutschen, ihre Stellungen längs der Wolga in Stalingrad auszubauen. Die Lage der sowjetischen Verteidigungsmittel in Stalingrad wird als „kritisch“ bezeichnet.

Englands prostituierte Jugend

Siebenjähriger als Vandalenraupung - Brief unseres Genfer Vertreters

TT. Genf, 1. Okt. Dichter Derbinkel liegt wie ein scharer Brei über den „Elmu“ von London. Hier sind auch die unglücklichen, dieber sinnlos Betrübener nichts Beloderes mehr, nicht einmal bann, wenn sie von Selbstwichtigen, sich Kindern noch, gerührt werden. Auch in dieser Nacht lärm eine lunge Stimme trunten durch die Straßen. „Hobbs“ — sonst eine rare Erscheinung in dieser Gegend — findet im Nimmstein einer Straßenecke ein völlig betrunkenes Mädchen. Das unbarmherzige Licht der Polizeilampe entbalt ein fürchterliches Bild jugendlicher Verkommenheit, das wenige Tage später als ein Fall von Tautanen in den Aften des Londoner Richters A. R. Watson, Präsident eines Jugendgerichtshofes, gehalten wird. Er kürzt: Dieses Schicksal ist kein Einzelfall, es ist das von unzähligen Jungen und Mädchen, deren Entlohe Pseffion durch die Jugendgerichte eines der fürchterlichen Verbrechen dieses Krieges ist. Was wird die Zukunft dieser Jungen sein, deren Sinn reiflos verrotzt und deren moralisches Gleichgewicht von dem wirtschaftlichen Wohlstand, der uns heute befriedigt, so völlig untergraben wird? Dieses Schicksal trifft den Zustand trifft den Staat. Es ist unsere Negierung, die der größte Teil der Verantwortung für diese Prostitution der britischen Jugend trifft, eine Prostitution, die mit der unglücklichen Verantwortungslässigkeit unserer sozialen und kulturellen Zustände gegenüber ausgelassen wird.

Soweit der Londoner Richter A. R. Watson, Präsident eines Jugendgerichtshofes, seine andere Aussage für die Hände annehmende Jugendriminalität in England ist Allan Barker, der einzige weibliche Gefängnisdirektor Großbritanniens. Mr. Barker hielt recently einen ausnehmenden Rederortrag über allgemeinen Moral bei den jungen Mädchen Englands fest. In den überflüssigen Frauengefängnissen befinden sich doppelt so viel Frauen und Mädchen als vor dem Kriege.

Genau so ausführlich ist ein Bericht in der englischen Zeitung „Daily Mail“. Darin heißt es: In einem einzigen Gericht im Londoner Weilen waren an einem Tag 60 Fälle zu behandeln. Da kam als erster ein kleiner Junge von sieben Jahren, der zusammen mit einem älteren Mädchen einer Frauenhande war. Alle diese Jungen waren seit Wochen von der Schule und vom Elternhaus ferngeblieben und leben von gebliebenen Lebensmitteln. Ein ganz bedeutend trauriger Bericht helfen die 14- und 15jährigen Mädchen, die sich immer wieder mit Soldaten einelassen hatten die verurteilt worden waren, von Dauls fortzuführen und dann später Raub hatten zurückzuführen.

Winterhilfswerke seit 1933 erbrachten 5296 Millionen

Mit 1208 Mill. überstieg das W.H.W. 1941/42 das des Vorjahres um 32 v. H. - Rechenschaftsbericht von Dr. Goebbels

Berlin, 1. Okt. Wie bereits gestern kurz gemeldet, hat Reichsminister Dr. Goebbels in der Großkundgebung des Gaus Berlin, denen der Führer das Wort ergab, den Rechenschaftsbericht über das dritte Winterhilfswerk 1941/42, nachdem er ein Bild zur politischen Lage entzogen und sich mit unseren Gegnern auseinandergesetzt hatte...

Harden hätten beispielsweise zwei Jahreszahlungen des Monatsplans entworfen. Das gelangte Auffommen unserer Winterhilfswerke seit 1933 hat in diesem Jahr die fünfte Milliarde weit überstiegen und betragt 5296 Millionen...

Und was ist alles mit diesem Geld geschaffsen worden? Die Kinderertragskassen der W.H.W. haben heute nicht weniger als 1.108.375 Fische zur Verwertung zum Kinderzweck zur Verfügung, 37 Millionen Deutscher gezählt...



„Du, der Kriem nicht unser Gold nicht in Zahlung, sondern nur BRT.“

Der italienische Wehrmachtbericht

Am 2. Okt. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt...

Ein britisches Flugzeug wurde im Luftkampf von deutschen Jagern abgeschossen. Ein weiteres, das von der Beobachtung von Tobruk getroffen wurde, war zur Landung im Gebiet von Marfa zum Gelingen...

Politische Rundschau

Der Führer verlieh dem Chef des Stabes der Streitkräfte, Admiral Raeder, und an Hauptmann Fritz Galleffan in einem Sonderbefehl die Beförderung zum Vizeadmiral...

Erbitetere Kämpfe im Kaukasus

Bilischer Angriff in Ägypten von der deutsch-italienischen Panzerarmee zurückgeschlagen

Aus dem Führerhauptquartier, 1. Okt. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt. Im Kaukasusgebiet dauern die erbitterten Kämpfe um fast beständige Umstellungen an...

Bei Tagesvorübungen einzelner britischer Bomber zur Kanalflotte und nördlichen Küstlichen im Bereich der Norfolk wurden vier feindliche Flugzeuge abgeschossen...

Bei diesen Kämpfen hat sich nun ein neues Panzerkorps durch ungewöhnlich tapfere Haltung ausgezeichnet. Dieses Korps hat schon in den letzten Wochen durch seine Vertheidigung...

Der von München des Crino, im Gegenzug von Persien über Berlin, den 19. September 1942...

Im Kampf gegen die feindliche Kriegsmarine wurden durch U-Boote und U-Boote-Torpedos 6 Zerstörer, 2 Hilfszerstörer, 3 Schnellboote versenkt...

Im wesentlichen sind die beiden Fronten sich gegenseitig wieder aus dem Gleichgewicht gebracht. Die gegenseitigen Angriffe sind durch die Vertheidigung...

Unterjüngung, vor allem vor Gerädern und dunnem Gespärren, die dann vielleicht nicht ausbleiben würden. Das Vieh mit der Wirtschaft ist hierher...

„Denn, das eine Mannsverschon dasinterredt, sprach er mit sich, das soll mit nicht recht in den Kopf geben. Die Vna ist kein lächerles Vieh.“

„Dann ludte er, hochfachend, lange nach einer treffenden Bezeichnung für sie, und nachdem er eine ganze Reihe von Wörtern durgedacht und als obmüde verworfen hatte, fand er schließlich, daß sie sehr schön war, und so lief er sie ihm. Diese Bezeichnung gebrauchte er im Laufe des Tages wiederholt, aber dem Kohnmeister fiel es nicht an.“

erben und in guten Händen halten, und Heinrich würde das wie Iedermann in der Gegend. Sie kamen ins Gespräch, als sie vom Wetter und dem bevorstehenden Winter wiederholt auf seinen Spealitäten berodren und berührt hatten...

Das Traumschiff

Novelle von Walter Vollmer. 11. Fortsetzung. Aber der neue Tag kam und nahm ihnen die in die Verwirrung abgeleiteten Gedanken...

AUS DER GAUSTADT

Verdunkelung: Freitag 19.57 Uhr bis Sonnabend 6.33 Uhr. Mondanhebung Freitag 23.31 Uhr, Monduntergang Sonnabend 14.44 Uhr.

Nachtschicht . . .

Die ganze Nacht hindurch waren am Mittwoch die Männer von der Wehag unter der Beobachtungsführung an der Arbeit. Schon vom Niederschlag aus sah man aus dem



Wahl: M.F.K. Hildersbach (Squid)

großen dunklen Vord der Überführung die Blauen und roten Hauptpunkte der Motorraumschlösser im Winde hin und her schaukeln, die das Lichtspiel bestimmeten. Beim Männerkommen unterhielt man sich die Uhrzeit eines Wartungsausschusses, der langsam auf und abrollte. Eine Schlüsselstimme, die die Überleitung der Strombahn von den Eisenbahnstationen folgte, war schallhaft geworden, und wurde anscheinend als eine unruhige und langwierige Arbeit, die durch die Verdunklung natürlich noch erhöht wird. Aber am Tage den Schichten zu befehlen, würde zu beträchtlichen Verzögerungen im Straßenbahnverkehr führen. So verließen die Wehag die notwendigen Reparaturen in die Nacht und beendeten ihre Rüstarbeiten vor ungenügenden Verkehrshindernissen. . . lb.

Keine Beflagung am Erntedankfest

Der Reichsminister des Innern und der Reichsminister für Volkswirtschaft und Propaganda geben bekannt: Die am Erntedankfest übliche allgemeine Beflagung und Ausschmückung der Gebäude unterbleibt in diesem Jahr.

Robes Meer. Am 2. Oktober feiert der Renteur Schmidt, 83 Jahre, in Mörlinger Weg 18, seinen 85. Geburtstag.

Schwämme „fasten“? Die Bezirksverwaltung gegen 9.45 Uhr sollte sich am Donnerstag an einem Parkweg befinden, der an der Straße nach Zumbach liegt, aus nicht seltenen Gründen die Strafe, die das er ohne Urlaub in Richtung Zumbach löslich. Er wurde es dabei fertig, einen Nachbarn anzuweisen, gleichwohl wurde bei dem Verstoß nicht auf die Strafe, sondern auf die Strafe, die das er ohne Urlaub in Richtung Zumbach löslich. Er wurde es dabei fertig, einen Nachbarn anzuweisen, gleichwohl wurde bei dem Verstoß nicht auf die Strafe, sondern auf die Strafe, die das er ohne Urlaub in Richtung Zumbach löslich.

Das Kriegserlebnis als Motiv der bildenden Kunst

Der zweite Rundgang durch die Gausausstellung in Halle

Grundrissarbeiten ist die Betrachtungsweise der beiden großen Gruppen von Künstlern, die die Gausausstellung der bildenden Künste 1942 im Moritzburg-Museum beherbergen. Der Künstler in der Heimat wird sich kein Motiv in Ruhe und Sorgfalt ausmessen, er wird gewissermaßen sein Motiv suchen und seinen Fund dann durch die Kraft seiner künstlerischen Persönlichkeit gestalten. Der Künstler aber, der den Weltkrieg nicht haben, er wird plötzlich und viel leicht aus unermutet von der Eindringkraft eines Motivs gewissermaßen überfallen werden, um aus der Eingebung des Augenblicks hindurch und noch künstlerisch getragen sein Werk zu schaffen.

Die Bilder, die in der Gausausstellung hängen, sind aber in der Mehrzahl keine Kriegserlebnisse, sondern sind Ergebnisse eines durch und durch künstlerischen Sehens. Wohl stellt das Erlebnis und das Kriegserlebnis selbst im Vordergrund, aber die formale Hand des Künstlers weicht über die eigene zum Ausdruck seines künstlerischen Empfindens werden zu sehen und nicht erst seines künstlerischen Blicks sein Werk mitformen lassen.

Es gibt auch wieder mehr Frühstücksbrötchen

Veränderungen auf Aussen- und Nahrungsmittellieferanten in der 42. Zulassungsperiode

Die Verbraucher werden mit Zufriedenheit von der vor kurzen bekanntgegebenen Erhöhung der Brotration von 109, Diöber bis 120 Gramm angenommen haben. Viele Verbraucher werden es auch sehr wohl empfinden, daß gleichzeitig der Anteil der Weizenmehlzeugnisse herabgesetzt worden ist. Die Normalbrotbäcker und Mischbäckereien werden in Zukunft auf die Weizenmehlmischung B (Ruchenerart) 2000 Gramm Weizenbrot oder 1500 Gramm Weizenmehl gegenüber bisher 1000 Gramm Weizenbrot oder 1200 Gramm Weizenmehl erhalten. Für den Weizenbrotbäcker bietet sich daher wieder die Möglichkeit, zu seinem früheren Frühstücksbrötchen zurückzukehren.

Die 42. Zulassungsperiode bringt neben den Erhöhungen der Brot- und Fleischrationen auch Veränderungen für die Nahrungsmittellieferanten. Während in früheren Perioden die Möglichkeit gegeben war, auf die Nahrungsmittellieferanten auch ungarisches Weizenmehl, Hülsenfrüchte oder Reis zu beziehen, fällt für die kommende Periode

die Weizenmehlmischung fort. Allerdings ist dieses ein kleiner Ausstieg, da weiterhin die Hausfrauen eine weitestgehend höhere Erzeugung erhalten kann. Damit entfallen die bisherigen Bestimmungen einiger Nahrungsmittel, nämlich die Höchstmenge der Hülsenfrüchte für Kinder bis zu drei Jahren beschränkt war. Die Versorgungsfrage mußte es weiterhin möglich in größerem Umfang Kartoffelkartoffelzeugnisse anstelle von Getreidemehl zu ausgeben. Die vierwöchentliche Mischmischung von 600 Gramm setzt sich aus 125 Gramm Getreidemehl zusammen, mit 125 Gramm Kartoffelkartoffelzeugnisse (bis 50 Gramm) zusammen. Auch die über drei Jahre alten Selbstversorger mit 2000 Gramm Kartoffelkartoffelzeugnisse und 50 Gramm Kartoffelkartoffelzeugnisse 175 Gramm anstelle der bisherigen Menge von 250 Gramm. Die Zulassung an schokoladenhaltigen Erzeugnissen wird infolge des gesteigerten Verbrauchs immer geringer. Dafür ist aber die Verabreichung der Kinder mit Schokoladenpulver für Kinder und Jugendlichen nach wie vor, unter der Aufsicht der Eltern, gestattet. Es besteht auch noch ein großer Mangel an Sahne, 40 u. S. Zucker und 40 u. S. Trockenmilch.

Vor dem hallischen Richterlich

Schwarze Laten im Kohlen Keller

Friedrich hatten zwei hallische Familien im letzten Oktober einen Koffer gekauft, als sie eine Familie ausging, mußte die zurückbleibende Frau S. zu ihrem Ehemann bemerken, daß die neue Gemeindefachgelehrten aus auf in dem Keller gelagerten Kohle überlagert. Das da die befristeten Kinder zusammen beschreiben, vertrieben die S. die ersten Kohlenlieferanten auf einigen Hausvollungen. Dann aber mußte sie zu ihrem Ehemann gehen, das ein großer Teil ihrer Kohlen vor dem Weg in die Wohnung der Frau E. genommen hatten, und sie letzte Erhaltung mit dem Erfolg, daß Frau E. 1941 wegen fortgesetzter Diebstahl zu 30 Jahren Gefängnis an Stelle von 12 Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Die bisherige Urteilsverteilung ist unzulänglich. Frau E. gab 300 Mark Geld zu, und die ganze Angelegenheit wurde abgehandelt, denn sich Frau E. nicht nur der Weisheit der Frau E. vergaß, sondern. Da sie keine ist, fand einen Teil der gebrauchten Kohlen, auf die es die Kohlen abgeben hatte, bei aufgeschichtete Kohlen schwer zu überprüfen war. Und bald darauf kam sie in der Nachbarschaft, die Kohlen abgeben hatte, was daraufhin der Frau E. den Diebstahl auf den Kopf schlug, wurde diese noch handgreiflich. Vor dem hallischen Richter brachte sie es sogar fertig, die Justiz G. zu beschuldigen, diese habe die Anzeige

nur gemacht, um nochmals Kohlen vor ihr zu erhalten. Das da gegen die 1941 verhängte Geldstrafe nicht den geringsten Eindruck auf die Frau E. gemacht hat, kam nur eine Geldstrafe als Sühne in Frage, und die Angelegenheit wurde wegen fortgesetzter Diebstahl zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Hildegard wollte Punkte haben

Hildegard war in einem hallischen Kaufhaus beschäftigt. Das junge Mädchen war auf sich und arbeitete, nur erwieb sie sich als nicht ganz zufrieden mit der Arbeit. Das neue Schokoladenpulver für Kinder und Jugendliche nach wie vor, unter der Aufsicht der Eltern, gestattet. Es besteht auch noch ein großer Mangel an Sahne, 40 u. S. Zucker und 40 u. S. Trockenmilch.

Ein Malerabend hoher Unterhaltung

Es war wirklich so, wie der Titel dieses von der M.G. „Kraft“ durch einen Abend veranstalteten Abends verhielt. Weiterliche Kritik, mehrheitliche Meinung liegen den wohlbesten Teil des Stabes. Malerabend war ein Abend, der im letzten Oktober stattfand, besaß von Kunst und von der Schallplatte, gab in ihren sehr formanten Reden und dabei sehr formanten Charakter. Der Abend war ein Abend, der im letzten Oktober stattfand, besaß von Kunst und von der Schallplatte, gab in ihren sehr formanten Reden und dabei sehr formanten Charakter.

Dann hätte man sich die ausgesprochenen Anforderungen an die „Kraft“, man soll das Empfinden des Schiffes und nahm eben gern zur Kenntnis, das Regelmäßige Walter Tröbner den Schallplatten des, der im letzten Oktober eingeklungen war, sicher „Hildegard“ war.

Und die Ausgabe von Urkunden erfordert bei der Schöpfung der Brot- und Nahrungsmittel der Erziehung des Kind. Hildegard auf, daß das verhältnismäßig große Befände an Urkunden vorhanden sind, wurde von einer Urkunde erhalten. Die Urkunden der Hildegard erhalten werden, die Urkunden der Hildegard erhalten werden, die Urkunden der Hildegard erhalten werden.

Erntedankfest im Hofe der Moritzburg

Am Sonntag, dem 4. Oktober, wird, wie überall im Reich, auch in der Gau Halle-Merzburg jedes Jahr auch im Gau Halle-Merzburg belobend feierlich begangen. Sie kam in einem anderen Jahre hat das deutsche Volk allen Anlaß zum Dank. Die deutsche Bevölkerung hat in einem arbeitsreichen Jahre die Ernährung des Volkes abermals gesichert und damit seinen besten Beitrag zum Siege gegeben.

In der Gau Halle-Merzburg werden im Laufe des Sonnabend insgesamt 60 verdiente Bauern und Bäuerinnen, Landarbeiter und Landarbeiterinnen aus allen Kreisen des Gau Halle-Merzburg eintrifft. Am gleichen Nachmittag werden sie vom Gauleiter Engelung empfangen und am Abend als Gäste der Gau Halle-Merzburg Stadtteil des Gau Halle-Merzburg.

Sohlenmaterial für den Winter

Der Reichsbeauftragte für Arbeitsschutz hat eine Anordnung erlassen, die den Bezug von Sohlenmaterial durch Schuhmacher und Selbstschöner im 4. Vierteljahr 1942 regelt. Die Befragten der Materialzulassung im 4. Vierteljahr 1942, die Befragten der Materialzulassung im 4. Vierteljahr 1942, die Befragten der Materialzulassung im 4. Vierteljahr 1942.

Die Befragten der Materialzulassung im 4. Vierteljahr 1942, die Befragten der Materialzulassung im 4. Vierteljahr 1942, die Befragten der Materialzulassung im 4. Vierteljahr 1942.

Ein Unfall mit Doppeldecker

Am Donnerstag um 6.45 Uhr fiel in der Döllitzer Straße ein Doppeldecker mit einem Motorwagen der Linie 8 zusammen. Die beiden Vorderräder des Motorwagens liefen über den Bordstein und stießen auf einen Baum, der den Motorwagen umstürzte.

Truppenbetreuung im Osten verstärkt

In der Truppenbetreuung tritt die besondere Aufmerksamkeit der hierher kämpfenden Truppe im Osten. Die M.G. „Kraft“ durch einen Abend veranstalteten Abends verhielt. Weiterliche Kritik, mehrheitliche Meinung liegen den wohlbesten Teil des Stabes.

Kleines Feuilleton

Deutsche Studenten und Professoren der Universität Leipzig haben sich am Sonntag, dem 4. Oktober, im Moritzburg-Museum zu einem Festmahl zusammengefunden. Die Veranstaltung wurde von der Gau Halle-Merzburg veranstaltet.

Deutsche Kulturtag 1942 in Moritzburg

Mit einem Festakt wurden die deutschen Kulturtag 1942 eröffnet. In seiner Ansprache der Gau Halle-Merzburg, der Gau Halle-Merzburg, der Gau Halle-Merzburg.

Technik und Forschung

Ein Pionier des Turbinenbaus. Im Gedenken an den Weg in der Technik...

Reichsflieger im großen Maßstab der Welt. Das größte Flugzeug der Welt...

Turnen - Sport - Spiel

Von den Fußballfeldern

In die fünf Fußballfelder der Bezirks- und ersten Liga...

Am Sonntag im Stadion auf der... Ergebnisse geben, als denen man mehr...

Am Sonntag im Stadion auf der... Ergebnisse geben, als denen man mehr...

Am Sonntag im Stadion auf der... Ergebnisse geben, als denen man mehr...

Blick in die Welt

Wem Gladiatoren zu Tage gekommen... der Gladiatoren der Gladiatoren...

Nur ein Delfinbar. Bei der Landarbeit gibt es häufig keine Stunden...

Von den Gedenktagen. Die Wälder sind im Süden...

Schiffahrt. Schiffahrt-Gesellschaft... Am Sonntag im Stadion...

Wichtige Botschaft. Die Botschaft der Christenheit...

Der Bauer. Der Bauer ist ein Mann... der Bauer ist ein Mann...

Wasserflöhe

Der Wasserfloh ist ein... der Wasserfloh ist ein...

Der Wasserfloh ist ein... der Wasserfloh ist ein...

Der Wasserfloh ist ein... der Wasserfloh ist ein...

Der Wasserfloh ist ein... der Wasserfloh ist ein...

Der Wasserfloh ist ein... der Wasserfloh ist ein...

Der Wasserfloh ist ein... der Wasserfloh ist ein...

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt unseres Jungen Georg-Günther...

Unsere künftige Stammhalter ist angekommen...

Die glückliche Geburt unseres Jungen Georg-Günther...

Die glückliche Geburt unseres Jungen Georg-Günther...

Die glückliche Geburt unseres Jungen Georg-Günther...

Halle (S.), Zwingstraße 15... Halle (S.), Zwingstraße 15...

Willy Apel... Willemsen, geb. Müller...

Paul Stoye... Paul Stoye, geb. Müller...

Erich Schmidt... Erich Schmidt, geb. Müller...

Karl Schmidt... Karl Schmidt, geb. Müller...

Halle (S.), Mittelstraße 10... Halle (S.), Mittelstraße 10...

Kurt Richter... Kurt Richter, geb. Müller...

Otto Heindl... Otto Heindl, geb. Müller...

Fransiska Heindl... Fransiska Heindl, geb. Müller...

Halle (S.), Lauchstädter Str. 28... Halle (S.), Lauchstädter Str. 28...

Halle (S.), Artilleriestraße 120... Halle (S.), Artilleriestraße 120...

Gerhard Leopold-Thiele... Gerhard Leopold-Thiele, geb. Müller...

Halle (S.), Freimüllerstraße 10... Halle (S.), Freimüllerstraße 10...

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter... Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter...

Halle (S.), Vogelswede 8... Halle (S.), Vogelswede 8...

AMTLICHE ANZEIGEN

Anordnung

Über die Einziehung der Preis-...
Anordnung
Über die Einziehung der Preis-...

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Vergrößerungen, Lebenswar nach...
Parapack-Institut, Hiltz gegen...
Wella-Dauervermal, 4,50 RM...

FINANZ-ANZEIGEN

Wir laden die Aktionäre unserer...
Tagesordnung:
1. Entgegennahme des Jahres-

STELLENANGEBOTE

Arbeiter, evtl. Rentner, für Neben-...
Helfer für die Osten in unseren...
Wir suchen zum Eintritt zum 1....

STELLENGESUCHTE

Suche Stellung als Lastkraftfahrer...
174. Mädel, welches 1/4 Jahr Kochen...
Suche Stellung in einem Kurhotel...

VERKAUFE

Korkbinderwaren, evtl. neuw. 120,-...
Kinderwagen zu verkaufen, 40,-...
Großküchenherd (Kohlenfeuer),...
Gründe mit Acker, 15,-, zu verkauf...

VERMIETUNGEN

Möbl. Zimmer für Herrn frei...
Möbl. Zimmer für jungen Herrn...
Möbl. Zimmer frei, Ackerweg 3...

MIETGESUCHE

Berufs. Jg. Frau sucht möbl. Zim-...
Möbl. Zimmer m. Klavier, Stadtm...
2-b.-Zimm.-Wohnung, evtl. leer...

VERANSTALTUNGEN

Stadttheater. Heute, Freitag, 19...
Professor Georg Kulenkampff...
Die Kirchenmusikschule Halle...

VERMIETUNGEN

Weiße gebild. ält. ruh. Leute...
Blau Lederhandschuhe, rot best...
Verloren, Gelbfarbe, Dienitz, Sas...

VERMIETUNGEN

Wer übernimmt einige Glas-...
Wer packt am 9. 10. Kohlen Un-...
Wer drehselt meine Hand gebo-...

VERMIETUNGEN

Suche 3-4-Zimmer-Wohnung, mit...
Blau Lederhandschuhe, rot best...
Verloren, Gelbfarbe, Dienitz, Sas...

VERMIETUNGEN

Wer übernimmt einige Glas-...
Wer packt am 9. 10. Kohlen Un-...
Wer drehselt meine Hand gebo-...

VERMIETUNGEN

Wer übernimmt einige Glas-...
Wer packt am 9. 10. Kohlen Un-...
Wer drehselt meine Hand gebo-...

VERMIETUNGEN

Suche 3-4-Zimmer-Wohnung, mit...
Blau Lederhandschuhe, rot best...
Verloren, Gelbfarbe, Dienitz, Sas...

VERMIETUNGEN

Wer übernimmt einige Glas-...
Wer packt am 9. 10. Kohlen Un-...
Wer drehselt meine Hand gebo-...

VERMIETUNGEN

Wer übernimmt einige Glas-...
Wer packt am 9. 10. Kohlen Un-...
Wer drehselt meine Hand gebo-...

A. Ribbeck'sche Montanwerke-Aktiengesellschaft zu Halle (S.).

Die Aktionäre unserer Gesellschaft...
Tagesordnung:
1. Vorlesung:
a) des Jahresabschlusses...

TAUSCHGESUCHE

Tausche schwarze, hohe Herren-...
3 Paar getragene Herrenschuhe...
Tausche neue Strickjacke (40,-)...

TAUSCHGESUCHE

Tausche schwarze, hohe Herren-...
3 Paar getragene Herrenschuhe...
Tausche neue Strickjacke (40,-)...

TAUSCHGESUCHE

Tausche schwarze, hohe Herren-...
3 Paar getragene Herrenschuhe...
Tausche neue Strickjacke (40,-)...

TAUSCHGESUCHE

Tausche schwarze, hohe Herren-...
3 Paar getragene Herrenschuhe...
Tausche neue Strickjacke (40,-)...

UNTERRICHT

Kaufmännische Privatschule...
Hilke Beer, Inh. Dipl.-Kfm. Diem...

Mitteldeutsches Nationalzeitung

Heftig: Mitteldeutsches National-Zeitung G. m. b. H., Halle (S.),
 Postfach 118. Die Zeitung erscheint wöchentlich 7 mal.
 Preis pro Stück 10 Pfennig. — Fernruf: Die „Mitteldeutsche“ ist eine
 Tageszeitung für die Bevölkerung der Provinz Sachsen.
 Einzelpreis 10 Pfennig 13. Jahrgang Nr. 272

HALLE/SAALE

Bezugspreis monatlich 2.— Mark, halbjährlich 10.— Mark, vierteljährlich 5.— Mark, vierteljährlich 2.50 Mark. (einschl. 21 Pfg. Postgebühren), ausgl.
 43 Pfg. Subskribenten. — Keine Gratiaabnahme bei Änderungen im
 bezogenen Gebiet. — Bezug gilt als vorangetragen, wenn es bis zum
 25. des ablaufenden Monats förmliche Abmeldung erfolgt ist.
 Freitag, den 2. Oktober 1942

161 Schiffe mit über 1 Million BRZ im September verierkt

Der Retardflieg über die britisch-amerikanische Schifffahrt - Ruhmesblatt der deutschen Seestreitkräfte und der Luftwaffe



Weitere 22 Handelsschiffe beschädigt

RD. Berlin, 1. Okt. Das erste mal in diesem Jahre haben die Erfolge unserer Waffen auf dem Meere die Millionengrenze verierkt. In einem einzigen Monat verierkt eine Ladung, die selbst in den besten Zeiten der Seefahrt dieser Zeit ganz besondere Verwertung verdient. Der Führer selbst hat in seiner Rede im Sportplatz jener U-Boote-Männer gesagt, die in einem operativen Einsatz viele Wochen lang, fern der Heimat, dem Feind nachspürten, ihn stellen und vernichten, ein Selbstmord, das im glanzvollen Ergebnis dieses Kampfes gar nicht zu betonen kommt. Die Verierkung von 161 Schiffen und die Beschädigung weiterer 22 Dampfer im September, an der auch andere Seestreitkräfte neben der U-Flotte beteiligt sind, heißt dies doch ein glänzendes Ruhmesblatt dieses todesmühen Kampfes dar.

Bandenkrieg in Bosnien

Von Rich. Wilh. Politka

Das Agrar Außenministerium ist augenblicklich mit der Herausgabe eines Kroatischen Weißbuchs beschäftigt, das schon in den nächsten Tagen in mehreren Sprachen — auch eine deutsche Übersetzung ist natürlich vorgesehen — erscheinen wird. Es bringt an die Hand von Dokumenten, Aufzeichnungen und offiziellen Erhebungen eine aktenmäßige Darstellung der furchtbaren Greuelthaten, die von den kommunistischen Banden während ihrer monatelangen Schreckensherrschaft in verschiedenen Gebieten Bosniens verübt worden sind. Wo die Worte versagen, um die entsetzlichen Rohheiten dieses Untermenschentums im einzelnen zu schildern, werden die beigegebenen Lichtbilder eine um so eindringlichere Sprache reden. Das Weißbuch wird schließlich auch die Maßnahmen würdigen, die jetzt von den deutschen und kroatischen Truppen zur endgültigen Liquidierung des Bandenkrieges in Bosnien getroffen worden sind.

Die nördliche Riegelstellung
 Der OKW-Bericht unterstreicht die tapfere Haltung eines Panzerkorps, das durch den schnellen Vorstoß vom Don bis zur Wolga den Verkehr aus dem Fluß unterbunden und die Verbindungen von Stalingrad nach Norden westlich der Wolga somit unterbrochen hatte. In dieser Riegelstellung wurde jeder Gegenangriff feindlicher Infanterie- und Panzerverbände unter blutigen Verlusten zurückgeworfen. Über die Nachschubschwierigkeiten dieser im Norden zur Entsetzung der Stadt vergeblich kämpfenden sowjetischen Gruppen entwirft ein Korrespondent der „Mitteldeutsche“ folgendes drastische Bild: „Die Truppen Timoschenkos sehen sich gezwungen, immer mehr Kamele und Ochsen für ihre Transporte zu verwenden. Zu deren Bekämpfung werden die deutschen Flugzeuge Flaschen mit Brennstoff ab, die die Steppen in Brand setzen. Ochsen, Kamele und Tanks wirbeln Staub empor, der die Soldaten last zum Ersticken bringt. Das Wasser ist rar und dazu noch salzig. Der Wind legt riesige Staubwolken über das Land, die sich mit den Pulverdämpfen und Rauchschwaden vermischen und die Sonne verfinstern. Alles verschwindet in diesem endlosen unfruchtbaren Raum. Auf weiten Strecken haben deutsche Flugzeuge die ausgedörrten Steppen entzündet. Der trockene Wolga-Wind trägt diese Brände über weite Strecken.“

Es ist für den Feind schwer vorstellbar, welche Folgen dieser Sieg auf den Meeren für die feindliche Kriegsführung hat. Man mag es daran erleben, daß a. D. Stalin geradezu ätzend auf den arabischen Weltmarkt, der im Eismeer zum größten Teile vernichtet worden ist. Die gesamte Auslieferung für eine Armee verschwand in den Räten, die bei den Kämpfen in Estland notwendig gewesen wäre. Churchill wieder wollte im Mittelmeer losstoßen dem bedrängten Malta wie der wichtigsten Front-Infanterie bringen. Auch hier wurde das Gefährliche.

Die Geschichte des bosnischen Bandenkrieges ist zumindest in den Anfängen von den ähnlichen Ereignissen im heutigen Serbien nicht zu trennen. Dort hat es zuerst eigentlich zwei Gruppen gegeben, die mit einem „Aufstand“ gegen die neue Ordnung begannen. Die eine, ziffermäßig unbedeutendere Gruppe setzte sich aus verstreuten Resten der früheren jugoslawischen Armee zusammen, die sich nach dem militärischen und politischen Zusammenbruch ihres Staates der Kapitulation entziehen konnten, und ihre Führung hatte der von Londoner Emigrantenregierung dirigierte Dragor Mihailovic übernommen, der einmal Militärattaché bei der jugoslawischen Gesandtschaft in Sofia war und mit zu den Anstiftern des in seinen Wirkungen so entsetzlichen kommunistischen Bombenanschlages in der Sofioter Kathedrale im Jahre 1925 gehörte.

Glückwünsche des Führers an Franco
 dnd. Berlin, 1. Okt. Der Führer hat dem spanischen Staatschef Generalissimo Franco zum „Tag des Cahillo“ mit einem in lateinischen Worten gehaltenen Telegramm seine Glückwünsche übermitteln.

Fliegerlot nach 158 Abschüssen



Hauptmann Haus-Joachim Marselles beliebtestes Soldatenleben ist mit dem Fliegerlot gekrönt worden. Der gefirchtete und erfolgreichste deutsche Jagdflieger in Nordafrika, der erst am vergangenen Sonntagabend wiederum seinen Briten abschoss, war 158 mal Sieger in kühnen erbitterten Luftkämpfen. Als vierter wurde dem 22-jährigen vom Führer persönlich seine 125. Luftkriegs- die höchste deutsche Tapferkeitsauszeichnung verliehen, das Eichenlaub mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.



Ringrad ungen - Feuerung um die Hand

Die letzten Kämpfe entwerfen die Informationsstellen dem britischen einflussvolle und verzweigte in Meldungen aus Moskau liegen dem Führer in Stalin in den Kämpfen der nordwestlichen Fronten. Neue deutsche Panzerrollen hier in die Sowjetstellungen um gleichzeitig bemüht sich die ihre Stellungen längs der Wolga auszubauen. Die neue der Berichtungsrichter in Stalin als „kritisch“ bezeichnet.

Jugend erer Genfer Vertreters

Derer sozialen und kulturellen Zutrüber ausgelassen wird.“
 Der Londoner Richter A. R. Watson eines Jugendgerichtshofes, der Kronzeuge für die Handlung einer Jugendliga in England war, der einzige weibliche Genfer Großbritanniens, die der Welt einen annehmenden Niederwert bei dem gemeinen Moral bei den Jungen Mädchen Englands sei. In den überfüllten Frauenkennzeichen befinden sich doppelt so viel Frauen und Mädchen als vor dem Krieg.

Strabende ein völlig betrunkenes Mädchen. Das unheimliche Bild der Volkshölle entfällt ein furchtbares Bild jugendlicher Verkommenheit, das meine Tage wider als ein Fall von Tausenden in den Alten des Londoner Richters A. R. Watson, Präsident eines Jugendgerichtshofes, förmlich festgehalten wird. Er führt: Dieses Schicksal ist kein Einzelfall, es ist das von unzähligen Jungen und Mädchen, deren endlose Prozession durch die Jugendgerichte eines der furchtbarsten Ergebnisse dieses Krieges ist. Was wird die Zukunft dieser Jugend sein, deren Sinn verlor, verirrte, und deren moralisches Gleichgewicht von dem wirtschaftlichen Mangel, der uns heute beherrschte, so völlig untergraben wird? Die Antwort auf diesen Zustand trifft den Staat. Es ist unsere Verantwortung, die der größte Teil der Verantwortung für diese Prostitution der britischen Jugend trifft, eine Prostitution, die mit der unglücklichsten Verantwortung

Genau so ausführlich ist ein Bericht in der englischen Zeitung „Daily Mail“ über Londoner Weisen maren an einem Tag 60 Fälle zu behandeln. Da kam als erster ein kleiner Junge von sieben Jahren der unumwunden zugab, daß er der Mörder einer Jugendliga war. Alle diese Jungen waren seit Wochen von der Schule und vom Elternhaus ferngehalten und lebten von gebliebenen Lebensmitteln. Ein ganz besonders trauriges Kapitel stellen die 14- und 15-jährigen Mädchen dar, die sich immer wieder mit Soldaten eingelassen hatten, die verleiht worden waren, von Kauf fortzuführen und dann später Anja hatten, zurückzuführen.